

Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung**Wolfsmobile in Niedersachsen**

Anfrage der Abgeordneten Dr. Gero Hocker und Dr. Stefan Birkner (FDP) an die Landesregierung, eingegangen am 24.01.2017

Die Region Hannover hat ein Wolfsmobil für den Transport verletzter Wölfe angeschafft.

Der Anhänger besteht aus Aluminium und enthält als Zubehör eine Innengittertür, ein Rettungsbrett mit Fixiergurten, einen Maulkorb und Stabschlingen. Die Kosten belaufen sich auf 10 000 Euro.

1. Sind weitere Wolfsmobile in Niedersachsen geplant und, wenn ja, wo?
2. Inwieweit dürfen verletzte Wölfe nach dem Artenschutzrecht transportiert werden?
3. Wann kommen die Wolfsmobile konkret zum Einsatz?
4. Wohin werden die verletzten Wölfe gebracht werden?
5. Wer bezahlt die Behandlung der verletzten Wölfe?
6. Wird eine spezielle Ausbildung für den Einsatz mit den Wolfsmobilen benötigt, und, wenn ja, welche, und wie viele Personen in Niedersachsen besitzen diese?
7. Inwieweit ist ein Transport schwerverletzter Tiere tierwohlgerecht?
8. Wer entscheidet nach welchen Kriterien, welches Tier mitgenommen werden kann?
9. Werden die verletzten Tiere nach erfolgter Heilung wieder in die freie Natur entlassen, und, wenn ja, wo erfolgt die Freilassung?
10. Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung über die Dauer der Behandlung verletzter Wölfe?
11. Könnte der längere Kontakt mit Menschen zu Verhaltensänderungen führen?